

**Programm des Konzertes des Tichvinskaya-Chores
in der Versöhnungskirche Leipzig-Gohlis,
am 12. September 2008 um 20.00 Uhr**



**Gegen 21.30 Uhr singt der Chor
noch einmal vom Bläserbalkon am Turm.
Der weithin sichtbare Turm
der Versöhnungskirche ist
stadtteilprägend und soll vom
Tag des Offenen Denkmals an
in der ersten Hälfte der Nacht
von innen beleuchtet werden.
Zunächst erst einmal nur
an Wochenenden und
zu kirchlichen Festen.**



1. Gott sei mit uns. Komponist: Sinojew.

Feierlicher Gesang des Propheten Isaak. Ein Ausdruck der Freude und der Seeligkeit, daß Gott jetzt unter den Gläubigen gegenwärtig ist. Mit uns ist Gott, nehmt Vernunft an, ihr Völker und unterwerft euch, denn mit uns ist Gott, denn mit uns ist Gott. (Im folgenden antwortet der Chor auf die Einzelstimme stets: denn mit uns ist Gott.) Hört es bis zu den Enden der Erde. Denn wenn ihr wieder zu Kräften kommt, werdet ihr auch wieder besiegt werden. Eure Schrecken fürchten wir nicht und wir geraten nicht in Bestürzung... Den Herrn aber, unseren Gott, heiligen wir, und er wird uns zum Schrecken dienen... Wunderbarer Ratgeber. Starker Gott, Herscher, Friedefürst. (Teil der Großen Komplet, häufig auch in der Fastenzeit gesungen. Der Vorsänger zitiert Verse aus dem 9. Kapitel des Jesajabuches, während der Chor ständig wiederholt: Denn mit uns ist Gott.

2. Heilige Offenbarung.

Der Erzengel Gabriel verkündet Maria die Geburt Jesus Christus.

Solist: Artjom Resnischenko.

3. (1. Psalm , Vers 1 AT). Komponist: mündl. Überlieferung.

Wohl dem Mann, der nicht dem Rat der Frevler folgt, nicht auf dem Weg der Sünder geht, nicht im Kreis der Spötter sitzt, sondern Freude hat an der Weisung des Herrn, über seine Weisung nachsinnt bei Tag und Nacht". (Vers 1 und 2) Halleluja. Dieser Psalm wird meist als fester Bestandteil des Gottesdienstes oder während der Nachtwache gesungen.

4. Vater Unser. Komponist: Dworezski, Solo: Jewgenie Andrianov.

5. Cede Adam – Die Erklärung über Adam.

Dieser Gesang wird am allerletzten Sonntag vor dem Fasten gesungen. Als Erinnerung an die Austreibung Adams aus dem Paradies, weil er Gottes Gebot nicht eingehalten hatte.

6. „Die kleine Doxologie“. Komponist: Tschmelew.

Sie wird in der römischen Liturgie als Schlußvers der Psalmen gebraucht. Es ist ein feierlicher Lobgesang zum Herrn und leitet das Morgenamt, also den zweiten Teil der Nachtwache, ein. Die Gläubigen werden aufgerufen, den Namen des Herrn zu lobpreisen.

7. Stärke Du Herr den heiligen Glauben. Komponist: Kosolapow.

Ein Gesang in Hymnenform, der Gott den Vater und den Glauben verherrlicht. "Würdig ist es, oh Herr, segne unsere Seelen, damit sie würdig werden, vor dich zu treten". Eine Hymne an den Glauben, ein Symbol der Hoffnung und der Liebe zwischen den Menschen.

8. „Te Deum“ - Dich, Gott, preisen wir.

Das festliche Konzert des Komponisten Bortnianski.

Dieses Konzert besteht aus drei Teilen, die zueinander in Kontrast stehen:

Dich Gott loben wir, Herr, bekennen wir, Dich ewiger Vater, preist die ganze Erde.

Dein sind die Engel, dein die Himmel und alle Kräfte. Cherubim und Seraphim lobsingend dir unaufhörlich. Heilig, heilig heilig ist der Herr Zebaoth. Himmel und Erde sind deiner Ehre voll. Dich preist der Apostel Chor. Dich verherrlichen alle Propheten. Dir lobsinget der Märtyrer Schar. Dich bekennt die gesamte heilige Kirche, Dich, Vater, in deiner unermesslichen Größe, deinen wahren, eingeborenen Sohn und den Tröster den Heiligen Geist. Ehre sei Dir, himmlischer König. Du bist der wahrhaftige Sohn des Vaters, gekommen die Menschen zu erlösen, du hast menschliche Gestalt angenommen. Alle Tage werden wir dich preisen und deinen Namen verherrlichen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Verlaß uns nicht, Herr mit deiner Barmherzigkeit. Denn alle, die auf dich hoffen, kommen nicht zuschanden. Amen.

9. Da isprawitza molitwaja moja. Abendopfer. Solist: Artem Resnischenko.

Bußgesang und Aufruf zum verstärktem Gebet (Vor-Osterzeit). Als Text dienen Reime aus den Psalmen des alten Testaments (AT Psalm 141; Vers 1-4).

„Laß meine Gebete zu Dir aufsteigen wie ein Rauchopfer. Das Abendopfer soll Dir gelten, wenn ich meine Hände erhebe.“

10. Seligpreisungen. Komponist: Christov. Solo: Tenor: Georgi Zehner.

Um den Frieden von oben lasset uns alle zusammen beten zu dem Herrn., um den Frieden der ganzen Welt, um den Wohlstand der heiligen Kirchen Gottes und um die Einigung aller lasset uns beten zum Herrn. Um die Wohlbeschaffenheit der Luft, um reiches Gedeihen der Früchte der Erde um friedliche Zeiten. Für die Reisenden zu Wasser und zu Lande, für die Kranken und Leidenden, für die Gefangenen und die Erettung lasset uns beten zum Herrn. Um die Vergebung und Erlassung der Sünden und Vergehen lasset uns bitten den Herrn. Um das Schöne und Nützliche für unsere Seelen und um den Frieden für die Welt lasset uns bitten den Herrn.

11. Kyrie. Komponist Lwoski, Einzelstimme: Slawa Anurin.

12. Rühmet den Namen des Herrn. Komponist: Archangelski,

Einzelstimme: A. Resnischenko und O. Obolonine.

Preisung der Güte und Gnade Gottes und Bitte um Erbarmung (Erbarme Dich → Pomiluj).

Einleitung des feierlichen Abschnittes des Gottesdienstes. Lobet den Namen des Herrn! Lobet ihn ihr Knechte des Herrn. Halleluja. Gelobet sei der lebendige Gott Zions, der in Jerusalem wohnt. Halleluja. Offenbart seine Güte und Barmherzigkeit, bekennet euch zu

dem himmlischen Herrn, denn seine Gnade währet ewiglich, Halleluja. (Ein Lied und Eröffnungsgesang des festlichen Teils des Morgengottesdienstes. Er besteht aus den Psalmen 135 und 136, bzw. Teilen daraus. Er heißt „Polyeleos (Vielerbarmer), weil jeder Vers von Psalm 136 mit den Worten endet, denn sein Erbarmen währet ewiglich.

13. Gott der Größe – das große Prokimenon. Satz: Kanonarch Hegumen Makarij.

Der Text stammt aus dem Buch des Königs David: "Wer ist größer als unser Gott ? Du bist Gott, der Wunder vollbringt. Ich denke an Deine Wunder, die Du von Anfang an vollbracht hast."

14. „Deine Gnade, oh Mutter Gottes erbitten wir“. Solist: Andrej Tuschew.

Dieses Bittgebet an die allreine Jungfrau und Gottesgebäerin ist voller Glauben, Liebe und Hoffnung auf die Gnade und die Fürsprache der Gottesmutter für die Gläubigen, die sich ihr anvertrauen. Es wird in der Regel am Ende der Liturgie gesungen. "Unter Deinem Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebäerin; verschmähe nicht unser Gebet in unseren Sorgen, sondern erlöse uns jederzeit aus allen Nöten, Du allein Reine und Gesegnete. Allerheilige Mutter Gottes, rette uns!".

15. Mutter Gottes. Komponist: Rachmaninow.



Und am Ende des Konzerts in der Versöhnungskirche singt der Tichvinskaya-Chor dann als Zugabe vom Bläserbalkon am Turm der Versöhnungskirche:

„Ich bete an die Macht der Liebe“ Komponist: Dimitri Bortnjanski 1751-1825.

Der deutsche Text ist von dem Theologen G. Tersteegen (1697-1769).

Dieser Gesang gehört nicht zu den liturgischen Gesängen der Orthodoxie, er wird aber auch in der russisch-orthodoxen Kirche zu feierlichen Anlässen gesungen.



Anlass für den Gesang vom Bläserbalkon ist, dass an diesem Abend ein Beschluss des Kirchenvorstandes verwirklicht wird, nämlich an Wochenenden und kirchlichen Festtagen die Innenbeleuchtung des Turmes der Versöhnungskirche mit einem Dämmerungsschalter einzuschalten. Wie wir alle wissen, flossen die ersten Fördermittel nach der Wiedervereinigung zur Restaurierung der Versöhnungskirche für den Turm, weil dieser weithin sichtbare Turm stadtteilprägend ist. Diesem stadtteilprägenden Charakter wollen wir durch die Beleuchtung der Fensterbänder von innen auch in den Abend- und frühen Nachtstunden Geltung verschaffen.